



Verlag Ullstein. Fernsprech-Zentrale Ulsteint: Dönhofs (A 7) 3600-3665. Fernverkehr: Dönhofs 3606-3698. Telegramme: Ullsteinbahn, Berlin. Postfach-Konto: Berlin 566. Monatsheft 3,00 M (einschl. Pf. Zustellkosten oder 1,24 M Postgebühren), bei Postbestellung außerdem 72 Pf. Bestellgeld

Berlin

Verantwortlich für den Gesamtheit: Dr. Gerhard Thimm, Berlin. Anzeigen-Preise: mm-Zelle 32 Pfennig. Familien-Anzeigen: mm-Zelle 20 Pfennig. Keine Verbindlichkeit für Aufnahme in eine bestimmte Nummer. Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

10 Pf. [Auswärts 15 Pf.] . Nr 174

MITTWOCH, 12. APRIL 1933

ABEND-AUSGABE

Die neue Vändergewalt

Volksfest der deutschen Arbeit

Der Reichskanzler gibt den Vierjahresplan bekannt

Mit der Ernennung des preussischen Ministerpräsidenten Göring ist die am 20. Juli eingeleitete Preußen-Aktion beendet. Sie war hauptsächlich eine Reichsregierung, die Beschäftigte wird von der Steuerpflicht der Form absehen und das Ergebnis werten.

Die Reichsregierung will aus dem Tag der nationalen Arbeit am 1. Mai ein Volksfest machen. Im Mittelpunkt soll der deutsche Arbeiter stehen. Der Reichstagsrat wird eine Erklärung verlesen, die dem deutschen Arbeiter gemahnt sein wird. In dieser Erklärung wird er bisher nur im Grundgedanken verkündeten Vierjahresplan in seinen Einzelheiten bekanntgeben, soweit er sich über das erste Jahr erstreckt. Die Abhänger der Reichsregierung für die Feier des 1. Mai werden dabei nach Angaben der zuständigen Stelle folgen-demmaßen urteilen:

eine feierliche Flaggenhissung erfolgt. Am 11. Juli findet die große Rundgebung im Lustgarten statt, auf der Reichsminister Dr. Goebbels sprechen wird. In der Zeit zwischen 17 und 18 Uhr finden die Konzerte der Reichsmusik, der G.M., Stahlhelm, der Polizei und anderer Verbände statt. Am 18. Juli werden Abordnungen der deutschen Arbeiterschaft aus ganz Deutschland und auch aus Oesterreich zum Reichstagsrat empfangen werden, die, wie bereits bekanntgegeben wurde, im Flugzeug nach Berlin gebracht werden.

Die Befreiung der fast neun Monate, die seit jenem 20. Juli vergangen sind, nicht die Erörterung der Umwälzung, die erleitet haben, erneuert. Damals war Reichstagsrat der jetzige Reichstagsrat von Papen. Er wurde zum Reichskommissar bestellt mit der Vollmacht, als Ministerpräsident zu fungieren. Damit war die erste Gleichstellung vollzogen worden. Aber die von dem Weimarer Reichstag aufgestellten Schranken machten die volle Gleichstellung unmöglich. Die Weimarer Reichsregierung hatte zwischen Militarismus und Föderalismus einen Kompromiss hergestellt. Zwar hätte die Reichsregierung darauf abgesehen, das Verbot der Vändergewalt gegen die große Linie der Reichspolitik auf die Dauer nicht möglich war, aber zum Ausgleich werden rechtlich unübersteigbare Schranken zum Schutz der Eigenpersönlichkeit der Vänder errichtet worden. Da die Weimarer Reichsregierung die Weimarer Reichsregierung nicht verfallen wollte, so kamen diese Schranken zur Geltung, und das war der Sinn des berühmten Berliner Spruchs im Oktober 1932. Das Reich erhielt damals von den obersten Richtern zum Ausdruck, was ihnen die Reichsregierung nicht ausüben ließ, aber die völlige Gleichstellung war auf diesem Wege nicht herbeizuführen. Wohl war noch die preussische Staatsregierung nur eine Schattenregierung, aber dieser Schatten liegt quer zur wirklich die Geschäfte führenden Regierung.

Der deutsche Arbeiter darf nicht wieder das Objekt des freien Spiels der Kräfte werden, denn dieses freie Spiel der Kräfte hat dazu geführt, daß der größte Teil des deutschen Volkes proletarisiert wurde und den jetzigen Zusammenhalt untereinander verlor. Der deutsche Arbeiter soll wieder ein vollberechtigtes Mitglied der deutschen Volksgemeinschaft werden, er soll erkennen, daß er seine Interessen nicht im Klassenkampf am besten wahrt, sondern daß alle deutschen Stände es als Lebensnotwendigkeit ansehen, die wirtschaftliche Leistung des deutschen Arbeitlers zu sichern.

In der Zeit von 17 bis 20 Uhr sammeln sich die Verbände zum Anmarsch in Richtung Tempelhofer Feld, auf dem der eigentliche Höhepunkt des ganzen Tages, die feierliche Abendveranstaltung, stattfinden soll. Die Feier beginnt um 20 Uhr. Man rechnet damit, daß alles in allem etwa eine Million Menschen auf dem Tempelhofer Feld versammelt sein werden. Die Feier wird mit dem gemächlichen Gesang der ersten Strophe des Liedes „Der Gott, der Essen macht“ eingeleitet. Nach der Ankunft des Reichstagsrats und der Reichsregierung wird durch eine Abordnung der Hitler-Jugend neben der Kaiser-Fahne zu Ehren des Reichspräsidenten von Hindenburg eine junge Eiche unter den Klängen des Sport-Weiß-Rotes empfangen. Es wird sich dann ein großer Zapfenstich und ein Feuerwerk anschließen und dann werden die Verbände durch die einzelnen Stadtteile festlich durchgezogen.

Die Schranken der Weimarer Reichsregierung sind jetzt weitgehend beseitigt. Die Vänder sind im Begriff, ihre eigene Verantwortlichkeit aufzugeben, auszuüben für einen alles überwindenden Reichsgeist. Wenn die jetzt begonnene Arbeit weiter befristet wird, so wird, um ein Wort Ludwig Uhlands aus der Paulskirche abzuwandeln, kein Haupt über Deutschland leuchten, das nicht mit einem vollen Tropfen Reichsgeist gesättigt ist.

Die Macht des deutschen Volkes beruht im geschlossenen Einigkeit der Kräfte auf allen Gebieten. Die wirtschaftlichen Rechte und Pflichten müssen unantastbar festgelegt werden. In diesem Sinne wird der deutsche Arbeiter am 1. Mai handstreichs demontieren, denn er weiß, daß sein eigenes Leben in diesen Händen ist. Das deutsche Volk soll auf diesem Wege seine unbedingte Solidarität mit der Arbeiterschaft befestigen.

Sämtliche Feierlichkeiten werden durch den Rundfunk übertragen. Sanftmütiger werden auf allen größeren Plätzen aufgestellt werden. Während der Übertragung werden in den einzelnen Städten die Verbände feiern abhalten, bei denen die Übertragung geführt wird, daran werden sich eigene Feiern anschließen.

Siehe auch zweite Seite

Nach sind wir im Übergang. Die Staatshalter werden Beauftragte des Reiches sein, denen die eigenwillige Verantwortung gegenübersteht. Der Dualismus ist noch nicht ausgeräumt, sondern zunächst ein Stadium tiefer gelegt. Allerdings fehlen in diesem Stadium manche Mittelstücke, die jetzt allmählich anmuten und einträglich werden müssen.

Das Programm des Feiertages liegt jetzt in den wesentlichen Einzelheiten fest. In den frühen Morgenstunden werden sich die Belegschaften in den Betrieben sammeln, wo

Eine Reihe von Funktionen des bisherigen Ministerpräsidenten hat der Staatshalter übernommen. In Preußen erkannte bisher der Ministerpräsident die übrigen Mitglieder der Staatsregierung, jetzt hat der Staatshalter dieses Recht und der Ministerpräsident übermittelte ihm nur die Befugnisse. In Preußen hat bisher der Ministerpräsident an das Reich, den Landtag aufzulösen und Steuern auszusprechen, dem Staatshalter zu. In Preußen hat bisher das Staatsministerium die Landesregierung ausgesetzt und vertrieben, künftig liegt hinsichtlich derjenigen Gesetze, die von der Landesregierung beschlossen werden, dieses Recht dem Staatshalter zu. In Preußen wurden die oberen Beamten- und Richterstellen bisher von der Landesregierung besetzt, künftig liegt das Recht der Ernennung dem Staatshalter zu, der die entsprechenden Befugnisse von der Landesregierung erhält. In Preußen übte bisher das Gesamtministerium das Begnadigungsrecht aus, künftig liegt dieses Recht dem Staatshalter zu.

Das Weltändnis der Ingenieure

Heute Beginn des Moskauer Prozesses

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung
LONDON, 12. APRIL

die fest übergeben zu haben, der es wiederum an den russischen Ingenieur Sabonoff weitergeleitet habe.

Es ist also die bisherige Vändergewalt geteilt worden. Die obersten Befugnisse, wie sie gewöhnlich ein Staatsoberhaupt ausübt, sind dem Staatshalter übertragen. Dieser Teil der Vändergewalt sieht ihnen oder nicht als Träger einer Landesbefugnisse aus, sondern als Beauftragten der Reichs-Vändergewalt, und für den größte Land, für Preußen, wird das durch die Bekämpfung mit dem Amt des Reichskommissars noch verstärkt.

Die englische Regierung hat ein zweites ausführliches Dokument über die Verhaftungsaffäre der sechs englischen Vändergewalt in Moskau veröffentlicht. Im Wesentlichen ist dem Bericht beigefügt, das hat jetzt veröffentlicht auf die Unterdrückungsmethoden der russischen Seite und den Inhalt der Anlage. Die Anlage richtet sich nicht gegen die Metropolitan Vändergewalt als Gefährliche, sondern in erster Linie gegen die englischen Ingenieure Thornton und Macdonald, die im Auftrag gewisser „Organisationen“ Spionage und Sabotage betrieben haben sollen.

Thornton hat dann später nach seiner Freilassung gegen Kaution angegeben, die G. P. U. habe ihn zu dem Weltändnis treiben wollen, daß er im Auftrag des britischen Geheimdienstes und mit Mitteln des britischen Konsulats gearbeitet habe. Die Erklärung des Macdonald ist, dass er, ein Mann, soll ebenfalls unter Anwendung von föderalistischen Mitteln an dem Weltändnis gewonnen worden sein, daß Thornton zum britischen Konsulat 50 000 Rubel empfangen habe.

Man würde jedoch irren, wollte man deshalb die Bedeutung der Landesregierungen neuer Art geringer einschätzen. Das ihnen aber abgenommen wurde, ist ihnen nicht so vollständig binaufgegeben worden. Die irdisch unvollständige Führung aller öffentlichen Geschäfte durch föderale Gliederung einer Ordnung von Beauftragten und Befehlsempfängern macht die Landesregierung mit der ihr unmittelbaren unterstellten Regierungsmacht wie vor zur obersten Instanz für eine Fülle der verschiedenartigen Aufgabenzweige, und der Umfang ihrer Vollmachten ist gegen früher nur gesteigert. Der kommenden organischen Neugliederung des Reichsaufbaus wird es vorbehalten sein, aus der Gemalten Teilung zwischen Reich und Vändergewalt eine Aufgabenteilung zu machen, die bei der Vändergewalt niedriger und höherer Ordnung gemeinsam nicht nur ihre Autorität, sondern auch die Richtlinien ihrer Arbeit von der oben obersten Gebietsverpflichtung empfangen; dem Reich.

Wie das Weltändnis darlegt, ist von den beiden Angeklagten, die in 1928 in Moskau verhaftet wurden, ein Weltändnis erlitten worden. Macdonald soll angegeben haben, daß er im Auftrag Thornton's Spionagetätigkeit geleistet und von ihm Geld für diese Zwecke erhalten habe. Thornton soll angegeben haben, einem anderen der englischen Ingenieure, Nordwell, Geld für Sabotagearbeiten zu haben.

Die Kosten der Schutzhaft

Erhebung des Innenministeriums
Der kommunistische Preussische Innenminister steht in einem Hunderlohn an, daß eine Übersicht über die Kosten aufzustellen ist, die durch die Inhaftierung von politischen Gefangenen in den beiden letzten Monaten des Rechnungsjahres 1932 entstanden sind und die weiterhin voraussichtlich im Rechnungsjahr 1933 entstehen werden. Dabei soll u. a. auch angegeben werden, wie groß die Zahl dieser Gefangenen ist, die sich am 31. März 1933 in der Schutzhaft befanden.

Auch in der höchsten Oberhauptstadt über das Gesetz zur Verhinderung der Einfuhr aus Sowjetrußland schärfte Lord Halifax nochmals die Behandlung der britischen Ingenieure in Moskau und erklärte, es sei eine Zielvorgabe der Sowjetregierung, die Verbote so lange fortzusetzen, bis die Verhafteten alles G. P. U. in die Hände gaben. Wenn jedoch die Weltändnisse keine die Verhaftungen nach Reichsgesetz in den Ostingenieur äußert eingeschüchtert gewesen und hätten sich nur sehr zeitlich befristet gehandelt. Die Erklärung des Staatsrats, daß zwei der Verhafteten die Zahlung von Geldern für wirtschaftliche und politische Spionage ausgegeben hätten, ist völlig unwahr. Die Befreiung des Verhafteten nach einem Prozeß sei in Sowjetrußland ein Mittel, um ihn von einer allzu wirksamen Verhaftung abzuhalten. Unter Hinweis auf ein Buch des russischen Justizministers Petrowitsch erklärte Lord Halifax, wenn ein Mann vor ein sowjetrussisches Gericht gebracht werde, handelt es sich nicht darum, ob er schuldig oder nichtschuldig sei, sondern ob seine Verurteilung im Interesse des Staates liege. Die britische Regierung hoffe, daß es nicht nötig sein werde, die ihr auf Grund des neuen Gesetzes erteilten Vollmachten anzurufen, aber sie wolle der sowjetrussischen Regierung doch mit allen ihr zur Verfügung liegenden Mitteln helfen, wie ernst die Angelegenheit in England betrachtet werde, und daß das ganze englische Volk in dieser Sache hinter der Regierung stehe. Bei der Abstimmung nahm das Oberhaus das Gesetz über das Verbot der Einfuhr sowjetrussischer Erzeugnisse in zweiter und dritter Lesung an.

Die Selbstpreisgabe der Volkspartei

Eine Erklärung Dr. Hugos

Der frühere zweite Vorkämpfer der Deutschen Volkspartei, Dr. Hugo, der in der vorigen Woche in einer Ausrede mit dem Reichspräsidenten die Überlieferung der Partei in die H. D. D. A. P. angedeutet und dann in einer nicht weniger, überdies der Öffentlichkeit eine Erklärung, in der er die Gründe seines Vorgehens darlegte.

Er stellt einleitend fest, daß die Deutsche Volkspartei ihre parteibindenden Kräfte verloren habe, und daß es in diesem Staat, der grundmäßig anders sei als der von Weimar, nur noch einen Rahmen für die politische Wirksamkeit gebe: die nationalsozialistische Bewegung. Nicht nur der Sieg bei den Wahlen, sondern vor allem die Arbeit nach dem 6. März habe den Deutschen Volk zum Bewußtsein gebracht, daß es nur noch einen politischen Willen gebe, und daß die Doppelkopfsparteien eine Willkürsouveränität auf die Dauer nicht besitzen.

Hugo pöbelte dann die Taten der neuen Regierung im einzelnen auf: Die Überwindung des Parlamentarismus, die Beseitigung eines Reiches, Staats- und Finanzreform, die Beschlagung des Parlamentarismus, auch in den Kläbern und Gemeinden und die Vernichtung des Kommunismus. Alles dies sei eine Leistung von geschichtlicher Größe und umfasse auch die Kernprobleme der nationalliberalen und volksparteilichen Politik. Was die Partei gegeben, habe Hitler auf anderen Wegen als sie es konnte, vollbracht. Die Ziele weitgehend die politische Überlieferung in die Hände von Hitler, dem Weg zu Hitler.

„Eine Revolution“, so sagt Hugo weiter, „war gärtig herbei und offenbar eine gewisse Terror. Aber während diese notwendigen Begleiterscheinungen abfließen werden, bleibt die große nationale Aufgabe, das Reich neu einzurichten und den Bau des neuen Reiches zu schaffen. Es ist die Weisheit des Nationalliberalismus und der Volkspartei gewesen, nicht nur die nationale Pflicht zu erfüllen, sondern vor allem das Selbstverantwortungsbewußtsein an den Tag zu legen, das in der tätigen Mitarbeit zum Ausdruck kommt. Wie hat es der Volkspartei gelegen, sich der Verantwortung zu entziehen und sich der Opposition zu erwehren.“

Zum Schluß erklärt Hugo, er habe sich in der Unterredung mit Hitler genau überzeugt, daß die Mitarbeit der ehemaligen Volksparteier in der NSDAP begrifflich werde. Damit falle der letzte Grund fort, die Deutsche Volkspartei, die nicht mehr mit Erfolg selbständig unterirdische Arbeit leisten könnte, aufrechtzuerhalten. Das Odet der Stunde sei die Konzentration der nationalen Kräfte in Deutschland.

Die Reise nach Amerika

Was wird mit der Juni-Rate?

Der englische Premierminister MacDonald wird nach dem offiziellen Bericht in Washington vor der Arbeit in New York wahrscheinlich eine große öffentliche Rede halten. Gerüchte über einen Abseher MacDonalds nach Ottawa, der kanadischen Hauptstadt, werden in London Kreisen als haltlos bezeichnet. Die Wähler hatten bereits sich gleichzeitig mit MacDonald nach America, um dort Beiträge zu halten und das Ehrenbotenvat der Columbia-Universität zu empfangen.

*

Der frühere französische Ministerpräsident Gerriot will einige Sachverhalte nach Amerika mitbringen, in seinen ehemaligen Amtssitzstadt der Alabama, Jean Bonfante in Mexiko, und den Direktor der handelspolitischen Abteilung des Quai d'Orsay, Coulande, den Ministerialrat im Finanzministerium Pigot, Spezialisten für Schulden- und Reparationsfragen. Zugänglich sind auch der neue französische Botschafter de Lauboulange in New York eingetroffen.

Gerriot selbst hat in einem Interview im „New York Herald“ erklärt, daß er all seinen Einfluß aufzubringen werde, damit Frankreich die Schuldentafel vom 15. Dezember an Amerika nachgibt. Der sozialistische Parteiführer Leon Blum steht in einem letzten Artikel im „Boulevard“ die Schwierigkeiten der Schuldentafel aus. Er hat sich für die Zahlung der Juni-Rate ausgesprochen, die Zahlung an Amerika nur als letzte Schlußbestimmung bezeichnet habe. Also auch Gerriot will am 15. Juni nicht mehr weitergehen. Was habe es unter diesen Umständen für einen politischen und moralischen Zweck, fragt Leon Blum, die Dezemberrate nachzugeben, wenn man zwei Monate später die Juniante wieder verweigere und sich daher in zwei Monaten wieder in genau der gleichen Lage befinden werde wie heute? Wenn schließlich die Nachzahlung der Dezemberrate im vorliegenden Fall einmündig angenommen werden könnte, dann würde die Verzögerung der Juni-Rate eine doppelt schwere Bestimmung gegen das „rückfällige“ Frankreich ausüben. Leon Blum gibt

dabei klar zu verstehen, daß das Parlament die Nachzahlung der Dezemberrate einfach nicht genehmigen werde. Die Nachpreise für den offenen den „Brennwertigkeit“ gegen Gerriot erklärt, und die „Action Française“ geht schon farnel, den Blick des Himmels und den Sturm des Meeres gegen die „Je de France“ herbeizumünzen, damit Gerriot er erkenne, als in Washington die Zahlung verweigere.

Zugänglich sind in Paris die internen Regierungsberatungen fortgesetzt. Der amerikanische Delegierte Norman Davis hat eine Reihe von Vorschlägen mit Partier-Finanzgrößen erbracht. Darüber hat gefasert aber eben einen anderen intimen Freund des Reichspräsidenten Roosevelt empfangen, den Vorkämpfer des ausgerichteten Komitees James MacDonald, der gemeinsam mit dem Premier Stanley MacDonald nach America fahren wird.

Papens Besuch in Rom

Im der Presse findet sich Nachrichten, daß Bischofen der Vatikan in Rom mit Muffolini über den Biererpaß verhandeln, man will sogar wissen, daß diese Verhandlungen „glücklich“ fortgeschritten. Anderes Wißens finden teilsweise beratende Verhandlungen statt. Im Rom ist gerade jetzt das französische Memorandum überreicht worden, englische Klagen zum Biererpaß liegen schon seit einiger Zeit vor.

Im Deutschland ist es wieder das eine noch das andere Schriftstück von Paris oder von London aus mitgeteilt worden, was ja auch keineswegs zu erwarten war oder auch nur üblich gewesen wäre. Wie die Verhandlungen weiter gehen, steht nicht fest. Sicherlich aber liegt es nun bei Muffolini, zu entscheiden, wie er weiter operieren will und es zu befähigen, die die Ausrede durch die gegenseitigen diplomatischen Beratungen Verhandlungen statt. In diesem Falle werden die zunächst Mitteilung, abzumachen, die Muffolini dem deutschen Botschafter in Rom machen könnte, und die dann wohl zunächst informativster Art sein dürfte.

Das Korruptionsdezernat an der Arbeit

Eine Liste von 22 Fällen

Fremdenverkehr im neuen Staat

Propaganda und Geldmittel

Vor Fremdenverkehrsstellen und Reisejournalisten, die sich seit der letzten Vereinigung zur Aufgabe über die schwebende Probleme der Touristik stellen, sprach Dienstag abends Staatssekretär Dr. Königs am Reichsverkehrsministerium über die Neuerung im Fremdenverkehr, über den Umbau des Hauptauswärtigen und über ein dieht vor der Veröffentlichung stehendes Gesetz, das den Gemeinden, Organisationen und dem Hauptauswärtigen für den Fremdenverkehr endlich Mittel in die Hand geben will, damit sie ihre Aufgaben, unter Anleitung, Aufsicht und Förderung durch den Staat, in Zukunft leichter und mit schnelleren Ergebnissen lösen können. Unter Einzelheiten der der Statistiken des Reichsverkehrsministeriums unter fester Bezeichnung der Allgemeinen Deutschen Wanderbund entstanden Neuerung der Dinge werden wir in der Heftbeilage berichten.

Nach dem Staatssekretär sprach Reichsminister A. D. Ham m, der den alten Hauptauswärtigen leitet und mit Eiderheit im neuen Hauptauswärtigen (dem Reichsverkehrsminister vorkommen wird) wieder mitarbeiten wird, Staatsverträge für die Unternehmung, die die hingebende Arbeit der Bilanz ohne eigene Mittel unterstützen Einrichtung in der Defizitstand gelandet hat. Unter den Zuhörern sah man von der Reichsreise Staatssekretär Dr. D. Vogt, Reichsverkehrsminister A. D. Dr. K r o n e, aus dem Propagandaministerium Dr. M a h i o, aus dem Reichsverkehrsministerium den Referenten für Fremdenverkehr, Ministerialrat Dr. A u und den Zeiter der Presseabteilung Dr. S e b a r d t.

Wieder Ausschreitungen in Kattowitz

Während im allgemeinen der Aufbruch der polnischen Regierung zur Behebung der deutschfeindlichen Unruhen im Lande befohlen worden ist, kam es in Kattowitz bei einer Versammlung des polnischen Akademiker-Bundes nach zu Ausschreitungen gegen Angehörige der deutschen Minderheit. Versuche der aufgehenden Menge, gegen das deutsche Generalkonsulat vorzudringen, wurden durch ein großes Polizeiaufgebot verhindert. Die anti-deutsche Aktion wird jetzt in der Hauptstadt auf den systematischen Vorkauf deutscher Waren geteilt, eine Parole, die offiziell gebilligt und gefördert wird. Die folgenden Wochen ist die jüdischen Minderheit in Polen stellen heute fest, daß sie eine Gruppe von den deutschfeindlichen Gewalttätigen nicht beteiligt hätte und es daher auch gar nicht einen besonderen Regierungsappells zur Hilfe bedürfte.

Konsul Schwarz beantragt

Der deutsche Konsul in New York Schwarz ist zum Auswärtigen Amt beantragt worden. Schwarz, dessen verdienstvoller Tätigkeit im Dienst der deutsch-amerikanischen Freundschaftsbeziehungen die New-Yorker Presse warme Anerkennung widmete, will sich in New York ein neues Tätigkeitsfeld schaffen.

den Verhandlungen, die wegen der abgelaufenen Befristung des Zitters, wegen der rüchlosigen Ausbeutung seiner amfischen oder wirtschaftlichen Überlegenheit die fiesehende Empörung des Volkes erregt haben oder erregen müßten.

2. Mit der Bearbeitung der Korruptionsfällen im Justizministerium habe ich vorzüglich Kandidatenschafter C r o h n e beauftragt. Bei den Staatsanwaltschaften sind solche Fälle heraus auszuwählen, die sich in Abgrenzung der Reichspräsidenten bereits fest haben und als außerrechtliche Anhänger der nationalen Regierung bekannt sind.

3. Über die bereits abhängigen unter Dr. 1 fallenden Korruptionsfällen erlaube ich, u m g e h e n d z u berichten und die Berichte laufend zu ergänzen. Soweit bereits Berichte hieher eingereicht sind, erlaube ich um umgehende Mitteilung, wann, woßin, nach welchen Umständen sie eingereicht sind.“

Der 1. Mai im Mundfunk

Das Mundfunkprogramm am 1. Mai steht vollkommen im Zeichen des Tages der nationalen Arbeit. Die Sendungen beginnen bereits in der Nacht um 30. April um 1. Mai, in der eine Margaria-Fest der deutschen Güter-Jugend vom Gegenstand gelendet werden wird, bei der der Reichsjugendführer Valdur von Schirach eine Rede halten wird. Von 10 bis 10.50 Uhr wird eine Gattlerprozession aus verschiedenen Teilen des Reiches zum Thema der Arbeit stattfinden. Voraussetzlich werden einzelne Arbeiter sprechen: ein Bergmann aus dem Ahrten, ein Erzenarbeiter aus dem Sagenriet, ein Bauarbeiter aus der deutschen Heimat.

Um 11 Uhr findet dann die Übertragung der großen Kundgebung im Südkanal statt. 13.30-14.30 werden Arbeiter-Feier der G.M. und Instrumentalmusik gelendet werden. Um 14.30 bis 15 Uhr folgt ein Vortrag des nationalsozialistischen Abgeordneten S c h u m a n n, des Betriebszellenleiters der H. S. D. A. P., über das Thema: „Der 1. Mai, wie er war und wie er wird.“ Von 15 bis 15.45 Uhr wird Arbeiterliteratur gelendet. Arbeiterlieder sollen jetzt, 16 bis 16.45 Muffit (Simfonie der Arbeit), 16.45 bis 17.30 Uhr eine satirische Höhefolge von Orpheus II. „An ihren Taten sollt sie erkennen.“ Dann folgt Musik aus dem Sinfonikus.

18.00-18.20 wird der Empfang der Arbeiter-Abteilungen bei Reichspräsidenten übertragen werden. Dann folgt ein Hörfpiel: „Denmal der Arbeit.“ Um 20.00 Uhr wird die Feier auf dem Tempelhofer Feld übertragen. 21.30 Uhr die 21.40 Reportage des Feuerwerks. 22.00 Uhr Tagesnachrichten und anschließende Musik.

Kirchenführer in Berlin

Auf Einladung des evangelischen Oberkirchenrates traten die Generalliguesintendenden und Konfirmanden-Präsidenten der altprotestantischen Kirche in Berlin zu einer Beratung über die gegenwärtige Lage zusammen. Die Führer der Kirchenorganisationen hatten sich einmütig hinter die vom Reichspräsidenten Dr. K r o n e getroffenen und vorbereiteten Maßnahmen, die einer entschlossenen, stilleren Weiterführung der zur Lösung stehenden Fragen dienen.

Die Durchführung

Der Kommissar des Reiches für das preussische Justizministerium hat Bestätigung und Ausführung des Erlasses zur Bekämpfung der Korruption angeordnet:

„1. Zu den Korruptionsfällen im Sinne des Erlasses vom 4. April 1933 gehören alle v o l l s - und staatsdienlichen

Lola Artot de Padilla †

Seit vordem um 11 Uhr ist Lola Artot die Padilla im Weltend-Rantenhause...

Die Artot, wie sie kurzweg genannt wurde, war eine der liebenswürdigsten und interessantesten Erscheinungen auf der deutschen Opernbühne...

Dem Vizekönig der Stimme und des gesanglichen Ausdrucks gefolgt hat der Artot der Vizekönig der Erscheinung...

Seit ihrem ersten Auftritt als Gräfin in „Rigorous Dodojet“ und gleich darauf als Nicola in der erstren Verbindung der Berliner...

Aber unergiebiglich Nicola lief sie später eine „Garten“ folgen. Sie war „Quinquin“ im „Moietaanca“...

In den letzten Jahren — noch bis vor 14 Tagen — sahen wir sie häufig in Oper und Konzert, immer voll reger Teilnahme am Musikkreis unserer Stadt...

M. M.

Deutsche und exotische Landschaft

Im Kronprinzipals wußte das Andenken des in vorigen Jahre verstorbenen Malers B. u. M. durch eine Kunstausstellung...

Im Verein der Künstlerinnen stellt Kunst R. o. m. e. r., der seit zehn Jahren in Berlin lebende süddeutsche Maler, Delbilder, Aquarelle, Zeichnungen und Aquarelle aus...

Gerücht um d'Annunzio. Man hat, daß eine falsche Todesnachricht das Leben des Betroffenen um Jahrzehnte verlängern...

Das Weltwunder von Agra

Von GISELLA SELDEN-GOTH

Vom Augenblick an, da der Tourist in Bombay indischen Boden betritt, verfolgt ihn das Bild des Taj Mahal unauflöselich und erbaumungslos. Es ist die Reflektierte fämtliche Weisheit...

Alle Beschreiber über Indien wundert in diesem einzigartigen Bauwerk ein beglücktes Kapitel, alle Schriftsteller, die es beschreiben, sind noch in der Erinnerung daran in einem Paroxysmus von Entzücken geraten...

Das Taj Mahal errichtete der Kaiser Shah Jahan seiner vielgeliebten Gemahlin, die im fünfzehnten Jahre ihrer Ehe im vierzehnten Stundt starb. Sie war schön, gut und hilfsbereit, und das treue Weib, die ihren Gatten überallhin...

Die Gegner

Chamberlains Abschied von Gladstone

Der herzogartige englische Journalist Garin hat eine Biographie von Joseph Chamberlain geschrieben...

Es ist für die politische Atmosphäre Englands bezeichnend, daß es in England und in den übrigen Völkern seiner Zeit einen Brief an ihn, in dem er ihn fragte, ob er ihn noch einmal sehen dürfe...

1652 der leuere Leib darin beigefügt werden konnte. Fingerringe mit Steinchen haben daran gearbeitet, und man kennt die Namen von Isewundbräutig, Gietmeinen, Baumelstein, Zeyher...

Man denkt aber die Gründe des unerwartet intensiven Eindringens nach und findet: die vollendete Proportion der Teile, die genaueste Ausführung des Details, das unübertreffliche die Material...

Gleiche marmorne Vorhänge dämpfen das Licht, das durch hohe Kuppelenträger hereinströmt, zu mystischem Halbton, eine ewige Lampe brennt über dem Grabstein...

Sie bewundert man nicht den Reichtum an ornamentalen Schönheit, wie oft an Bauwerken, deren tausend Säulen und Pfeiler...

Es ist nun absoluten Ehemals, gleich anzufragen von jeder Größe, vielfach, adfals, zwölfmal scheinen sich Tore, Wälder, Bogen und Wühlungen ineinander zu spielen...

Vollebet schon die bei eigentliche Bau sind die gärtnerischen Anlagen, die ihn umgeben, ihm als Freizeitsitz, auf ihm vorbereiten. Unbedingbare Freizeitsitz, dem Wäldchen der zapfenunempfindlichen Marmorbüschen, deren Rote Früchte sein unvergessenes Bild zurückführen...

Breslau Umschuldungsprojekte

Bericht der Vossischen Zeitung

BRESLAU, MITTE APRIL

Die Steuererinnungen der deutschen Gemeinden haben 1932 noch nicht 60 pCt. des Jahres 1929 betragen...

Die Stadt hat in den letzten Jahren eine rücksichtslos Sparpolitik durchgeführt...

Es verdient Anerkennung, mit welcher Umsicht man trotz dieser schon mehr als kritischen Lage in den letzten Jahren versucht, die Finanzen zu stabilisieren...

Daß dieser Kampf infolge der verschärften Krise grade für Breslau und Schlesien nicht erfolgreich sein konnte...

Zwei Wege sind möglich: Man kann die kommunalen Versorgungsbetriebe in eigene Gesellschaften privatrechtlichen Charakters umwandeln...

Noch ernster aber ist zu prüfen, ob man nicht dem Vorbild der Stadt Berlin folgen soll...

Vielleicht findet sich, wenn man der kommunalen Umschuldung einmal in dieser Richtung zu...

4-Pfennigstücke werden eingezogen.

Die selbste zur Ankerbung der Pfennigrechnung im Geschäftsverkehr geschaffenen 4-Rheinspfennigstücke werden bis zum 15. Oktober 1933 außer Kurs gesetzt.

Verlust Cornelius Heyl AG, Worms. Die Bilanz der Cornelius Heyl AG, Worms, weist nach folgenden Abschreibungen (i. V. insgesamt 117 Mill. RM) für das letzte Jahr einen Verlust von 650 109 (514 497) RM aus...

Auslandschöne Berger tiefbau

Hoffnung auf Arbeitsbeschaffung

Die Julius Berger Tiefbau AG, deren Dividendenvorschlag von wieder 12 pCt. wir schon gemeldet haben...

Trotzdem kann ihrer Meinung nach die Industrie zunächst nicht mit einer vollen Ausnützung ihrer in besseren Jahren stark ausgehenden Leistungsfähigkeit rechnen...

Der Bericht verweist auf die gemeinsam mit französischen und englischen Firmen getroffene Gründung des Syndicats Europäer d'Entreprisen...

wird vorgeschlagen, diesen Verlust einschl. des Verlustvertrages aus 1930/31 von 350 095 RM mit insgesamt rund 1 Mill. RM vorzutragen.

Deutsch-englische Einigung

Handelsverhandlungen abgeschlossen

Die deutsch-englischen Handelsverhandlungen sind, wie "Daily Telegraph" meldet, abgeschlossen...

Wie erinnerlich, ist bei den schon vor Monaten eingeleiteten Verhandlungen von deutscher Seite u. a. eine Senkung der englischen Zölle für Kleinreiswaren usw. angestrebt worden...

Devisenpakt Deutschland-Tschechoslowakei

Mit der tschechoslowakischen Regierung ist am 11. April ein Devisenabkommen abgeschlossen worden...

Es ist ferner die Möglichkeit geschaffen worden, daß die deutschen Exporteure sich an der Ersetzung der ihnen erteilten Devisenkontingente mit Genehmigung der zuständigen Devisenbewirtschaftungsstelle für tschechoslowakische Lieferanten zahlen lassen...

Gleichzeitig ist vereinbart worden, daß dieses Zahlungsabkommen leicht in die gleiche Richtung erweitert werden kann...

Auf Grund dieser Vereinbarungen hat die tschechoslowakische Regierung die Zahlungssperre gegenüber Deutschland aufgehoben...

Verwaltungsvereinfachung bei Dreyerhoff u. Widmann. Im Verfolg eingeleiteter Sparmaßnahmen ist die Direktion der Dreyerhoff u. Widmann AG in Biebrich mit der bereits besprochenen Direktion in Biebrich vereinbart worden...

stellungen Rechnung getragen worden ist, hofft die Verwaltung auf einen günstigen Ausgang.

Überhaupt ist bei dem Abschluß der Berger Tiefbau AG, zu berücksichtigen, daß Ausnützung und Abschreibung der großen Arbeiten sich meist über Jahre hinaus erstrecken...

Wenigstens läßt es sich nur auf diese Weise erklären, daß die Bilanz der Firma ein fest verzinste Forder von auf 4,80 Mill. RM zu Art. 6 bezogenen, dazugehörigen Forderungen aus Arbeitsgemeinschafts- und Konsortialverträgen...

Die Rückstellung für noch nicht abgerechnete Bantzen erscheint mit 0,50 (0,96) Mill. ebenfalls stark ermäßigt, da nur zum Teil Bantzen in Frage mit 1,20 Mill. RM unverändert...

Vor dem Verkehrsrieden?

Endkampf im Speditionsgewerbe

Der Endkampf um die endgültige Auseinandersetzung zwischen Reichsbahn und Kraftverkehr hat seinen Niederschlag auch in einer organisatorischen Spaltung des Speditionsgewerbes gefunden...

Dazu hören wir, daß entsprechend dem Willen und der Ankündigung des Kanzlers die seit Jahren schwebende Frage einer organischen Arbeitsteilung und Zusammenarbeit zwischen Schiene und Landstraße einer beschleunigten Regelung zugeführt wird...

Durchaus im wirtschaftspolitischen Sinne der heutigen Reichsregierung wäre es, wenn Ausbesserungsarbeiten an Bahnhöfen und sonstigen Gebäuden Angriff genommen würden...

Zur Förderung des Arbeitsbeschaffungsprogrammes der Reichsregierung werden die tschechische Reichsbahngesellschaft am 8. April 1933 für die Beförderung aller Güter, die zur Ausführung von Arbeiten im Rahmen dieses Programmes bestimmt sind, eine Frachtermäßigung von 20 pCt.

Veränderungen im Gesamtschluß zur Wahrung der Interessen der deutschen Metallwirtschaft. Im Gesamtschluß zur Wahrung der Interessen der deutschen Metallwirtschaft haben der Vorsitzende Direktor Dr. Ing. W. Pfeifer und die Vertreter der ebenfalls vertretende Vorsitzende Dr. Peierls ihre Aemter niedergelegt...

